

**Betreff:**

Wildschweinplage in Sonnenberg

**Antragstext:**

Der Ortsbeirat Wiesbaden-Sonnenberg möge beschließen:

**Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,**

**wirksame Maßnahmen zur Vergrämung von Wildschweinen aus bewohnten Gebieten (hier insbesondere im Bereich Tannelbachtal, Sooderhang, Eigenheim, Schuppstraße, Am Birnbaum, Heidestock und Bereich Dudenstraße) zu veranlassen.**

Begründung:

Die Empfehlung städtischer Ämter an Grundstückeigentümer, ihre Grundstücke mit stabileren Zäunen besser zu sichern, kann nicht als ausreichendes Mittel der Verhinderung der immer größer werdenden Schäden durch Wildschweine angesehen werden. Damit verlagert man das Problem lediglich, beseitigt es aber nicht. Grundstückbesitzern können die nicht unerheblichen Kosten nicht länger selbst auferlegt werden.

Gerade viele in städtischem Besitz befindliche Grundstücke sind durch seit Jahrzehnten unterlassene Pflegemaßnahmen stark verwildert, verbuscht und bieten den Wildschweinen ideale Rückzugsmöglichkeiten. Hier sollte die Stadtverwaltung mit gutem Beispiel voran gehen und intensiven Rückschnitt durchführen.

Ebenso sollten in den Randbereichen der Stadt die örtlichen Jagdpächter in die Pflicht genommen werden und sich ihrer Verantwortung bewusst werden und einen deutlichen Beitrag zur Verminderung des Wildschweinbestandes durch höhere Abschusszahlen zu leisten.

Von den Wildschweinen geht eine nicht unerhebliche Gefährdung für Menschen aus, ob als Fußgänger oder als Autofahrer. Die Anwohner fühlen sich in den genannten Bereichen nicht mehr sicher. Hier ist baldiges und nachhaltiges Handeln angebracht.

Der Ortsbeirat hat bereits am 19. Juni 2018 beschlossen, der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, dem Ortsbeirat Sonnenberg zeitnah in öffentlicher Sitzung und zuvor schriftlich zu berichten, was er bereits unternommen hat bzw. noch unternehmen will, um der Wildschweinplage in den nordöstlichen Vororten von Wiesbaden, insbesondere in Sonnenberg, Herr zu werden.

Die bisherigen Unternehmungen der Stadt fruchteten nicht. Es sind wirksamere Maßnahmen erforderlich.

Wiesbaden, 12.03.2019